



BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday



Boys' Day 2017
ABSCHLUSSBERICHT

Kärnten

Mag. Mario Unterköfler
Klagenfurt, 24.4.2018

Inhalt

Vorwort	4
Der Boys' Day 2017 in Zahlen	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017	8
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	8
Akteure und Projektpartner	8
Aktivitäten und Maßnahmen	8
Aktionstag.....	8
Workshops	9
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	9
Ergebnisse	10
Basisdaten	10
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags	13
Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr (Veränderungsanalyse)	18
Evaluation der Workshops	21
Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr (Veränderungsanalyse)	25
Erweiterung des Berufswahlspektrums	27
Interpretation der Evaluationsergebnisse	29
Erkenntnisse und Nutzen	30
Anhang	31
Auszüge aus Rückmeldungen	31
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	33
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag	33
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure	34
Presseberichte (Linkliste)	35
Abbildungsverzeichnis	36
Impressum	37



Abbildung 1: Bild 1-6 Krankenhaus Spittal an der Drau

Vorwort

Der Boys' Day 2017 wurde in Kärnten von der ÖSB Consulting GmbH organisiert. Ziele dieses Jahres waren (a) das Angebot des Aktionstages stärker zu „befüllen“ sowie (b) Workshops und die Arbeit mit MultiplikatorInnen auf dem Niveau der Vorjahre zu halten.

Dies ist durchwegs gelungen. In Abstimmung mit Schulen und Einrichtungen wurden 230 Plätze für den Aktionstag organisiert, mit knapp 220 Teilnahmen aus 13 Schulen lag die Auslastung bei 96%. Damit hat sich die Anzahl an Teilnahmen am Aktionstag im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht.

Die Berichterstattung über den Boys' Day war mit der im Vorjahr zu vergleichen (ORF Kärnten in TV und Radio, Kleine Zeitung, Regionalmedien), Ziele und Zweck wurden adäquat dargestellt.

Mit Abschluss des Boys' Day Jahres haben 178 Burschen aus 9 Schulen die Workshops besucht, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 27%.

Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Der Boys' Day erreichte in Kärnten 2017 insgesamt 397 Burschen. Alle Einrichtungsbesuche fanden am Aktionstag statt, die Workshops im Zeitraum Februar bis Juni und September bis Januar 2018.

Der untenstehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	203	21	13
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	16	10	(10)
Gesamt	219	31	13

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	14	178	

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	<p>12.08.17 Kleine Zeitung „Aktion“</p> <p>31.10.17 Kleine Zeitung „Tag soll junge Männer für Pflege begeistern“</p> <p>02.11.17 Kleine Zeitung „Das wird beim Boys' Day in Feldkirchen geboten“</p> <p>04.11.17 Kronen Zeitung „Boys' Day: Berufe kennen lernen“</p> <p>07.11.17 meinbezirk.at „Boys' Days“</p> <p>08.11.17 Klagenfurter „Jungs sind gefragt!“</p> <p>09.11.17 Kleine Zeitung „Onkel Daniel hebt die Männerquote“</p> <p>09.11.17 Radio Kärnten (Interview)</p> <p>09.11.17 kaernten.orf.at „Boys' Day: Interesse so groß wie nie“</p> <p>09.11.17 Kärnten Heute (TV Bericht, Interviews)</p> <p>21.11.17 btv, „Caritas – Männer in der Pflege willkommen“ (Video)</p> <p>27.11.17 Boys' Day im „Haus Martha“ mit spannenden Erkenntnissen</p>	Pressespiegel im Anhang
MultiplikatorInnen-WS	26.06.17 Koordinationstreffen der BO-LehrerInnen des Bezirks Spittal mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK); Präsentation und Information zum Boys' Day	

	25.09.17 Koordinationstreffen der BO-LehrerInnen des Bezirks Hermagor mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK); Präsentation und Information zum Boys' Day	
Sonstige Aktivitäten (Messen, Pressekonferenz,...)	--	

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Wie in den Jahren zuvor blieben die Neuen Mittelschulen (NMS) die zentrale Zielgruppe der Aktivitäten des Boys' Day in Kärnten. Workshops wurden nach Eintreffen der Nennung vergeben bzw. langfristig geplant. Der Aktionstag wurde im Frühjahr vorbereitet, eingebunden waren neben dem Landesschulrat diesmal vorwiegend die PflichtschulinspektorInnen (PSI) der Bezirke. Diese verwiesen wiederum an die Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK), die regelmäßig Workshops für LehrerInnen des Bereichs Berufsorientierung koordiniert. Neben der Vorstellung des Boys' Day in zwei dieser Workshops gab es laufend Kontakt zu allen AkteurInnen der BBOK um die Zielgruppe der BO-LehrerInnen besser erreichen zu können. Ziel für den Herbst war, eine verbesserte Kooperation mit BO-LehrerInnen zu erreichen und verfügbare Schnupperplätze besser auszulasten.

Akteure und Projektpartner

Das Workshopteam bestand wie in den Jahren zuvor aus Martin Angermann und MMag. Dr. Robert Korb (ÖSB Consulting GmbH) und Mag. Dominique Pipal (Caritas Männerberatung, Kooperationspartner).

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Zwar konnte man mit Mai 2017 die ersten „Aktionen“ auf der Aktionslandkarte finden, gesamt lief der Prozess diesmal aber etwas verändert. Vor dem Hintergrund der Anmeldungen 2016, die zahlenmäßig weit hinter den verfügbaren Plätzen lagen, sowie auf Anregung der Landesschulrätin für Pflichtschulen wurde beschlossen, erst den schulischen Bedarf zu erheben und im Anschluss Plätze zu akquirieren. Mit dem Frühjahr (März – Juni) wurden Schulen über Aussendungen der PflichtschulinspektorInnen auf das Angebot aufmerksam gemacht. Über ein mitgesendetes Anmeldeformular konnten LehrerInnen den schulischen Bedarf an Plätzen und das Interesse an Branchen festhalten und an die Boys' Day Koordination rücksenden. Vor den Sommerferien wurde von diesem Angebot vorerst kein Gebrauch gemacht.

Mit dem Start in das Schuljahr 2017/18 wurden erste Anmeldungen an die Koordination retourniert. Zusammen mit Rückfragen an bereits in den Vorjahren beteiligte Schulen wurde ein Bedarf von knapp 200 Plätzen erreicht. Diese wurden im Anschluss durch die Boys' Day

Regionalkoordination akquiriert. Mit Mitte Oktober waren alle reservierten Plätze auch mit tatsächlichen Buchungen hinterlegt. In diesem Prozess kamen noch ca. 20 Plätze dazu.

Der Boys' Day Aktionstag selbst lief wie geplant, mit einer Ausnahme wurden alle 31 Aktionen mit 219 Plätzen erfolgreich umgesetzt.

Workshops

Wie in den Vorjahren wurden Burschenworkshops nach Kontaktaufnahme interessierter Schulen organisiert. Das Interesse an Workshops ist seit Übernahme des Boys' Day durch die ÖSB Consulting GmbH 2015 ungebrochen hoch. 2017 wurden auch Schulen bedient, die 2016 nicht mehr eingeplant werden konnten. Verstärkt wurde auch die Kooperation mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK): vor allem die Workshops im Frühjahr wurden gemeinsam koordiniert um den Burschen ein Kontrastprogramm zu den „Techniktage für Mädchen“ zu bieten. In diesem Rahmen wurde auch mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsmarktservice kooperiert. Gesamt wurden 14 Workshops mit 178 Burschen erfolgreich umgesetzt.

Die Workshops selbst wurden auf Grundlage des Workshopleitfadens durchgeführt. Zentrale Elemente waren: Gespräche zu Berufswünschen und -vorstellungen, „Vier Ecken“, die „Redestab-Runde“, „Sensis“, das „Meinungs-Spiel“, das „Männer-Quiz“ und die DVD „Social Workers“. Die teilnehmenden Burschen zeigten sich überwiegend sehr interessiert und nahmen das Angebot gerne an (eine genauere Auswertung folgt im Kapitel „Ergebnisse“). Die Workshops fanden daher durchgehend in einer Atmosphäre von Wertschätzung, Neugier und Offenheit statt und wurden von den Burschen fast vollständig mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Hier stand vor allem die Ankündigung des Aktionstages im Zentrum, die Ergebnisse sind in *Tabelle 3* angeführt.

Ergebnisse

Basisdaten

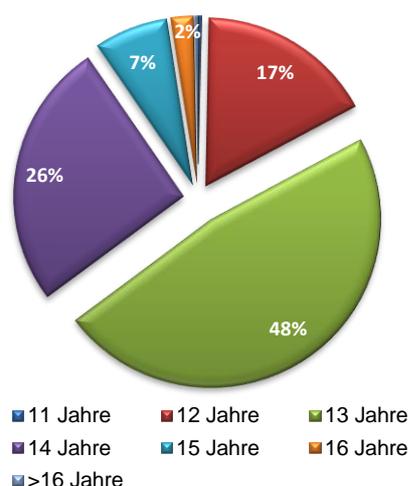
Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick, wie viele Veranstaltungen am Boys' Day stattgefunden haben und wie viele Burschen daran teilgenommen haben, und zwar für das aktuelle Jahr 2017, sowie für das Vorjahr 2016. Die österreichweite Beteiligungsquote aus diesem Jahr ist ebenfalls dargestellt.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
2017	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	31	23	74,2%	219	154	70,3%
Workshops	14	9	64,3%	178	175	98,3%
Gesamt	45	32	71,1%	397	329	82,9%
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	7	5	71,4%	63	44	69,8%
Workshops	13	9	69,2%	140	121	86,4%
Gesamt	20	14	70,0%	203	165	81,3%
Österreich	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	381	259	68,0%	3482	2245	64,5%
Workshops	154	144	93,5%	1899	1641	86,4%
Gesamt	535	403	75,3%	5381	3886	71,0%

Die folgenden Aussagen beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten sowie der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt außerdem zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen von Frage zu Frage variiert.

Die folgende Grafik zeigt, wie alt die Burschen waren, die in Kärnten am Boys' Day (Einrichtungsbesuche und Workshops) teilgenommen haben. Gegenüber 2016 hat der Anteil an 13-Jährigen deutlich zugenommen, der Boys' Day ist 2017 in der Berufsorientierung folglich früher eingesetzt worden. Der Anteil von MigrantInnen ist von 18% auf 16% leicht gesunken.

Alter der Burschen



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
11 Jahre	1	0%	1%	1%
12 Jahre	55	17%	23%	18%
13 Jahre	153	48%	40%	29%
14 Jahre	84	26%	22%	43%
15 Jahre	23	7%	9%	8%
16 Jahre	7	2%	2%	0%
>16 Jahre	1	0%	3%	1%
Gesamt	324	100%	100%	100%

Abbildung 2: Alter

Allen Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Die Grafik unten zeigt, wie die Burschen in Kärnten vom Boys' Day erfahren haben, sowie den österreichweiten Vergleich. Wieder sind die zentralen InformationsträgerInnen die Lehrkräfte, wohingegen das Internet oder Eltern nur eine marginale Rolle spielen.

Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?

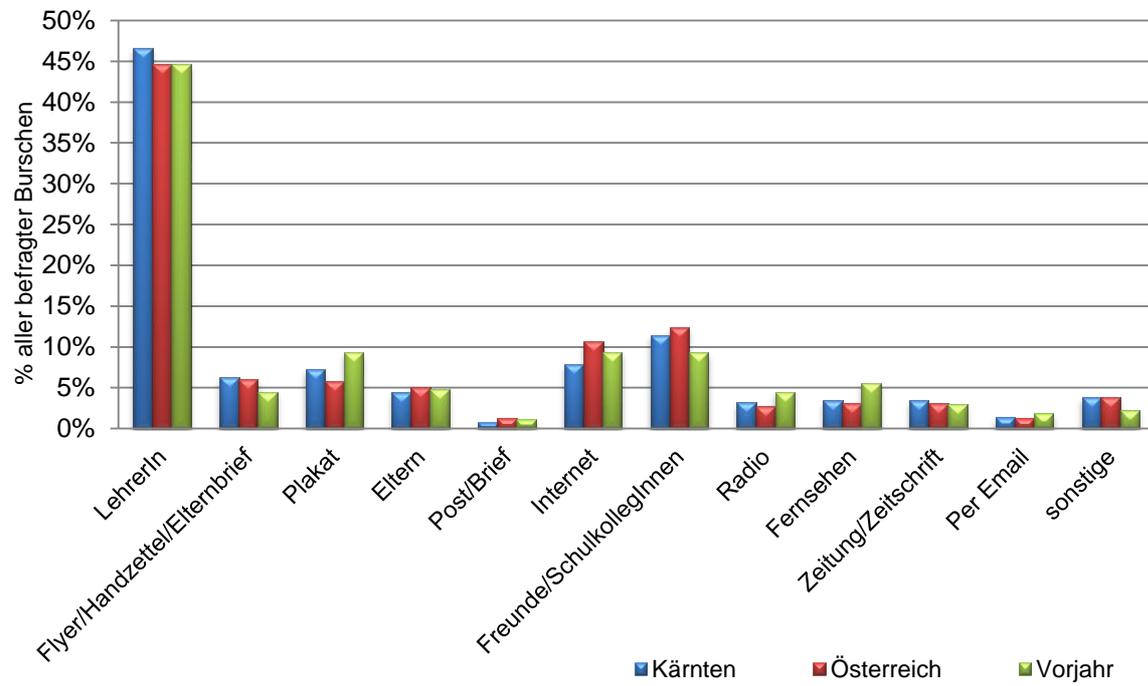


Abbildung 3: Informationskanäle

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Die Grafiken und Tabellen zeigen welche Arten von Einrichtungen in Kärnten besucht wurden und wie oft diese schon am Boys' Day teilgenommen haben, aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“), wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten („Dauer der Einrichtungsbesuche“) und wie viele Burschen daran teilnahmen („Anzahl der Teilnehmer“). Ähnlich 2016 belegte das „Schnuppern in krankenflegerischen Berufsbildern 2017 knapp mehr als die Hälfte der verfügbaren Plätze. Wesentlich häufiger als 2016 wurden 2017 aber Schnupperplätze in der Kinderbetreuung gewählt.

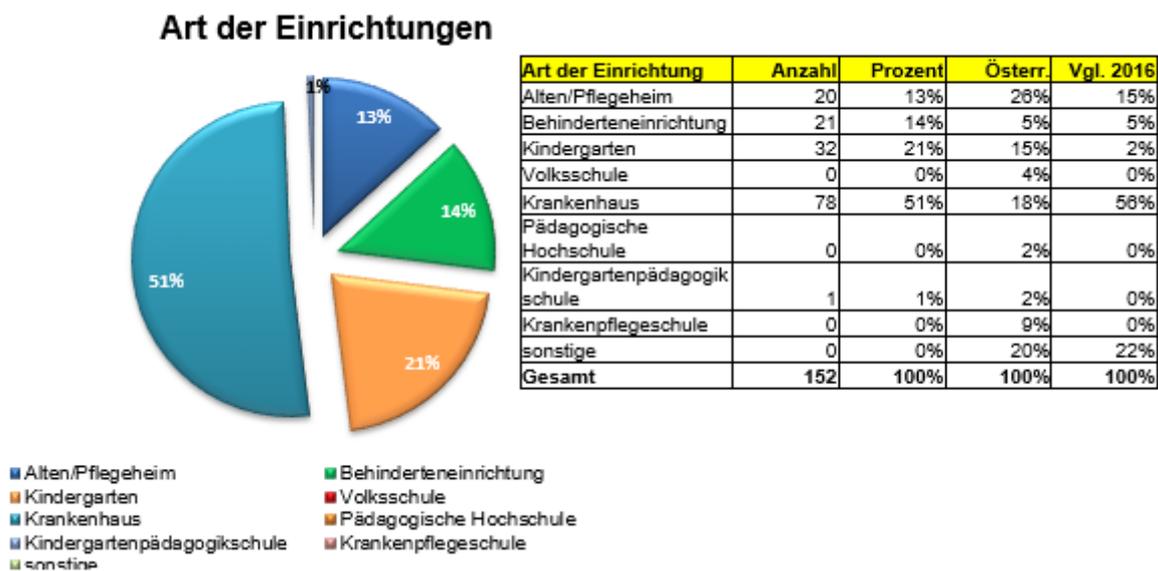


Abbildung 4: Art der Einrichtungen

Sieben von zehn Einrichtungen waren zuvor noch nie oder einmal am Boys' Day beteiligt.

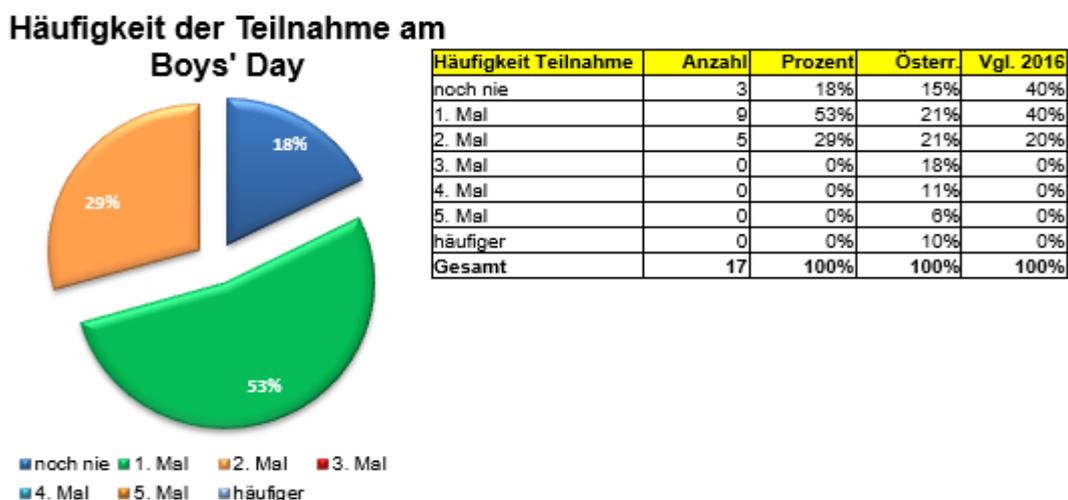
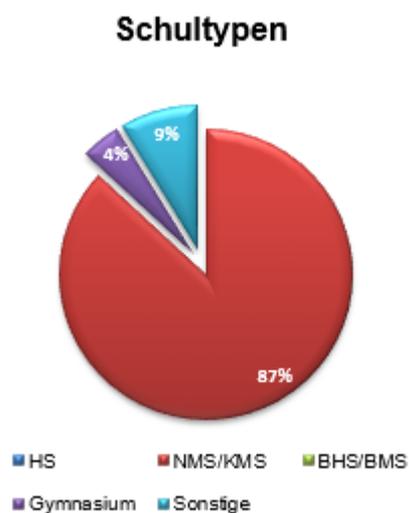


Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day

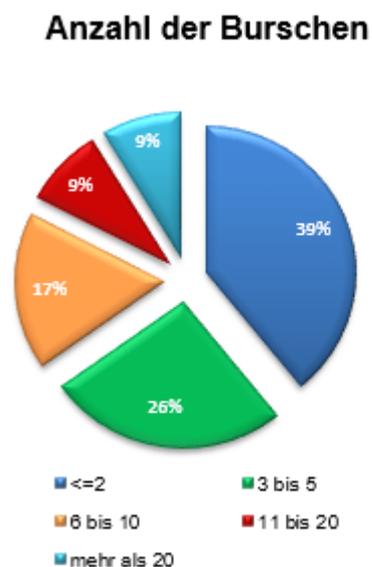
Bitte beachten! Meist liegen nicht zu allen Einrichtungen und Einrichtungsbesuchen vollständige Angaben vor. Außerdem ist die Anzahl der Schulen („Schultypen“) und Einrichtungen nicht immer deckungsgleich, da Schüler aus mehreren Schulen eine Einrichtung besuchen können, oder Schüler einer Klasse sich auf verschiedene Einrichtungen verteilen.



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	0%	0%
NMS/KMS	20	87%	74%	100%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	1	4%	11%	0%
Sonstige	2	9%	15%	0%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 6: Schultypen

2017 wurden viele Einzel- und Kleingruppenaktionen genützt. Vier von zehn Burschen waren alleine oder zu zweit unterwegs, zwei von drei Burschen alleine oder in einer Gruppe mit höchstens fünf Teilnehmern.



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=2	9	39%	30%	50%
3 bis 5	6	26%	19%	25%
6 bis 10	4	17%	19%	0%
11 bis 20	2	9%	20%	0%
mehr als 20	2	9%	12%	25%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 7: Anzahl der Burschen

Die Dauer der Einrichtungsbesuche hat sich gegenüber 2016 markant erhöht.

Dauer der Einrichtungsbesuche

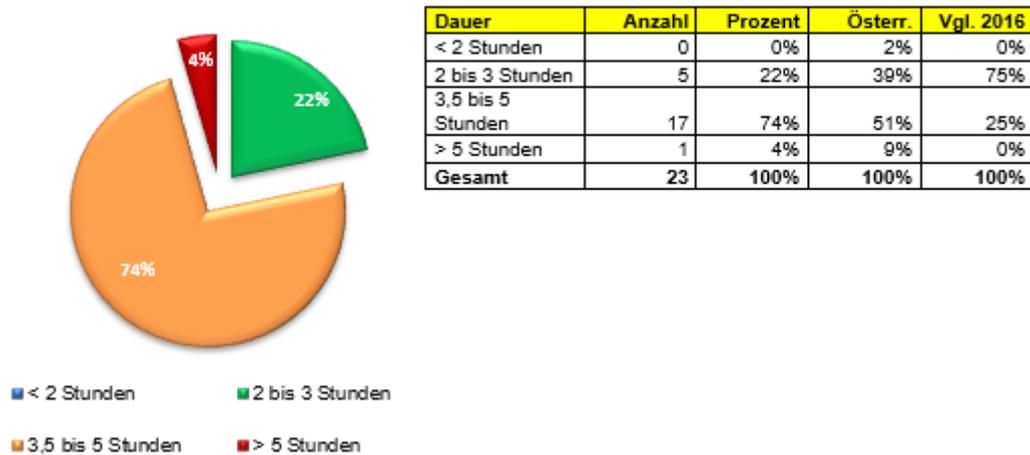


Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Veranstalter und Burschen die verschiedenen Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad, ...) der Einrichtungsbesuche beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder. Im Vergleich zu 2016 haben sich die Zufriedenheitswerte deutlich verbessert (speziell: Information im Vorfeld, Vorbereitung der Burschen, Interesse der Burschen).

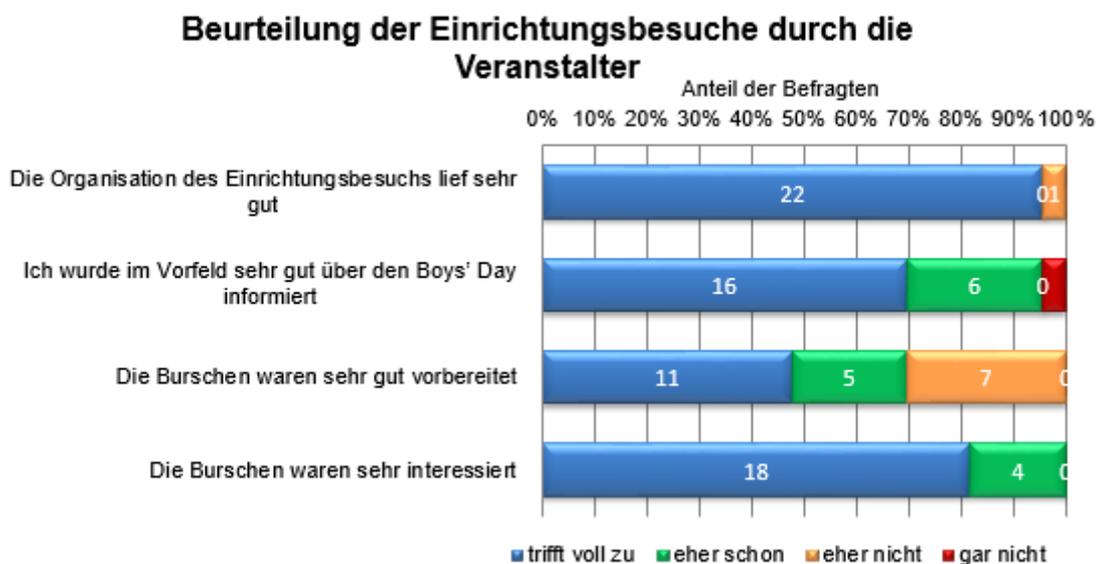


Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Bei den teilnehmenden Burschen hat sich das Bild nicht sehr verändert, lediglich die „Stimmung“ wurde besser als 2016 wahrgenommen.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

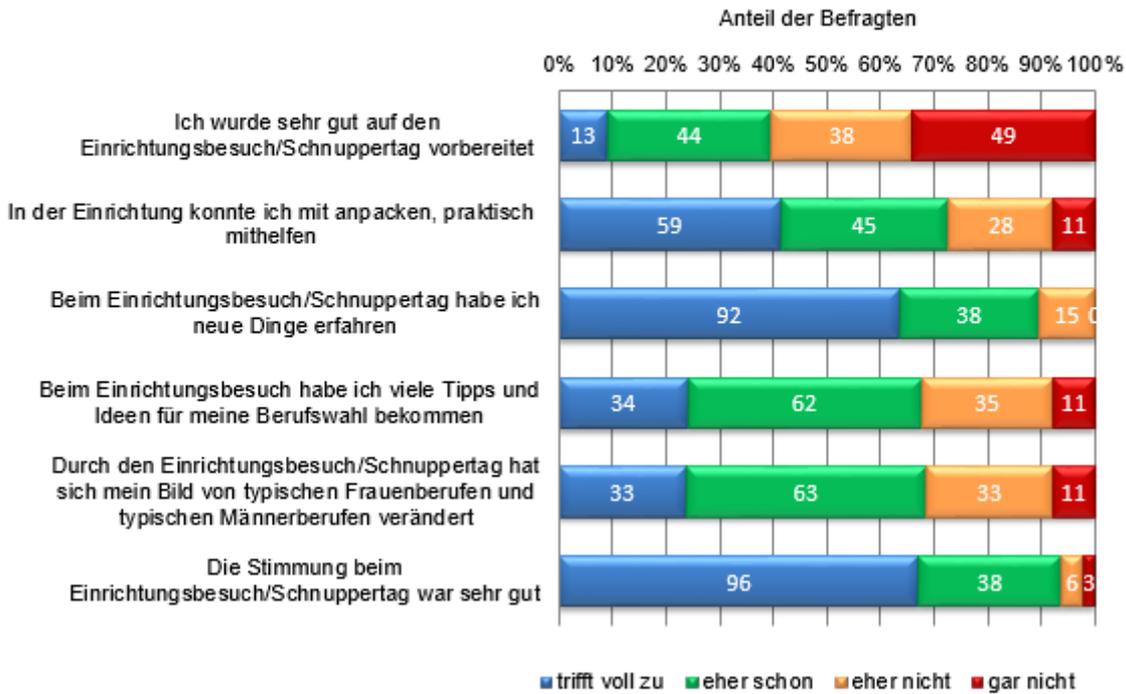


Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Ähnlich 2016 wurde eine hohe Zufriedenheit erreicht, das Ergebnis „sehr gut“ konnte sogar noch um über 10 Prozentpunkte auf 70% gesteigert werden.

Gesamtbeurteilung

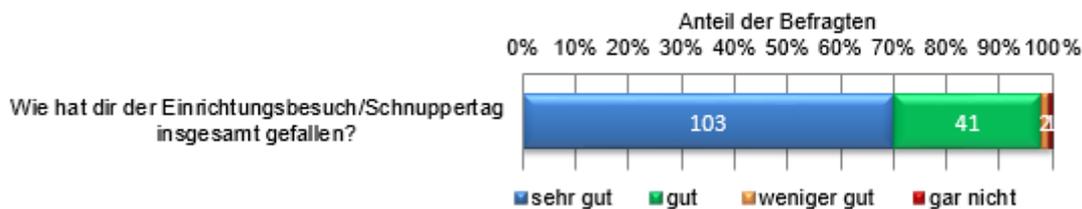


Abbildung 11: Gesamtbeurteilung

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Beurteilung der Einrichtungsbesuche in Kärnten im Vergleich zum Gesamtmittelwert aller bundesweit evaluierten Boys' Day Einrichtungsbesuche ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen für jede Frage die Mittelwerte über alle Einrichtungsbesuche dar, die in Kärnten evaluiert wurden. Rund um einen Mittelwert ist zusätzlich die Bandbreite der Beurteilungen, d. h. der Einrichtungsbesuch mit der positivsten und der negativste Bewertung in Kärnten dargestellt (grau). Die roten Balken stellen für jede Frage den österreichischen Gesamtmittelwert.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Im Vergleich zu Gesamtösterreich zeigen sich deutlich höhere Zufriedenheitswerte hinsichtlich des Interesses der Burschen bei den Veranstaltern in Kärnten.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

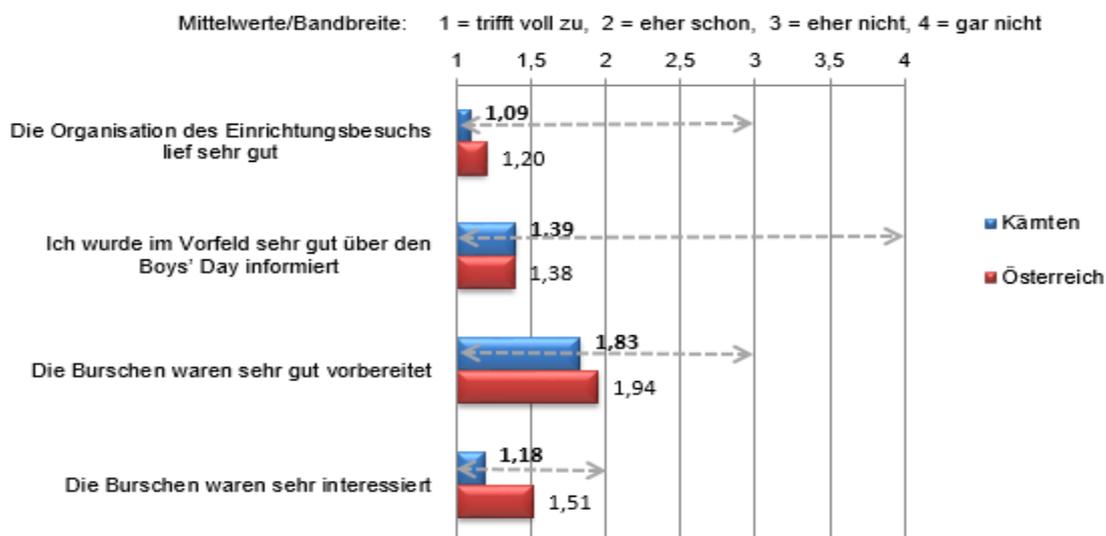


Abbildung 12: Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Auch bei den Burschen wurden die Zufriedenheitswerte durchwegs besser – mit Ausnahme der „Vorbereitung auf den Schnuppertag“, die diesmal leider schlechter als im Bundesschnitt bewertet wurde.

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

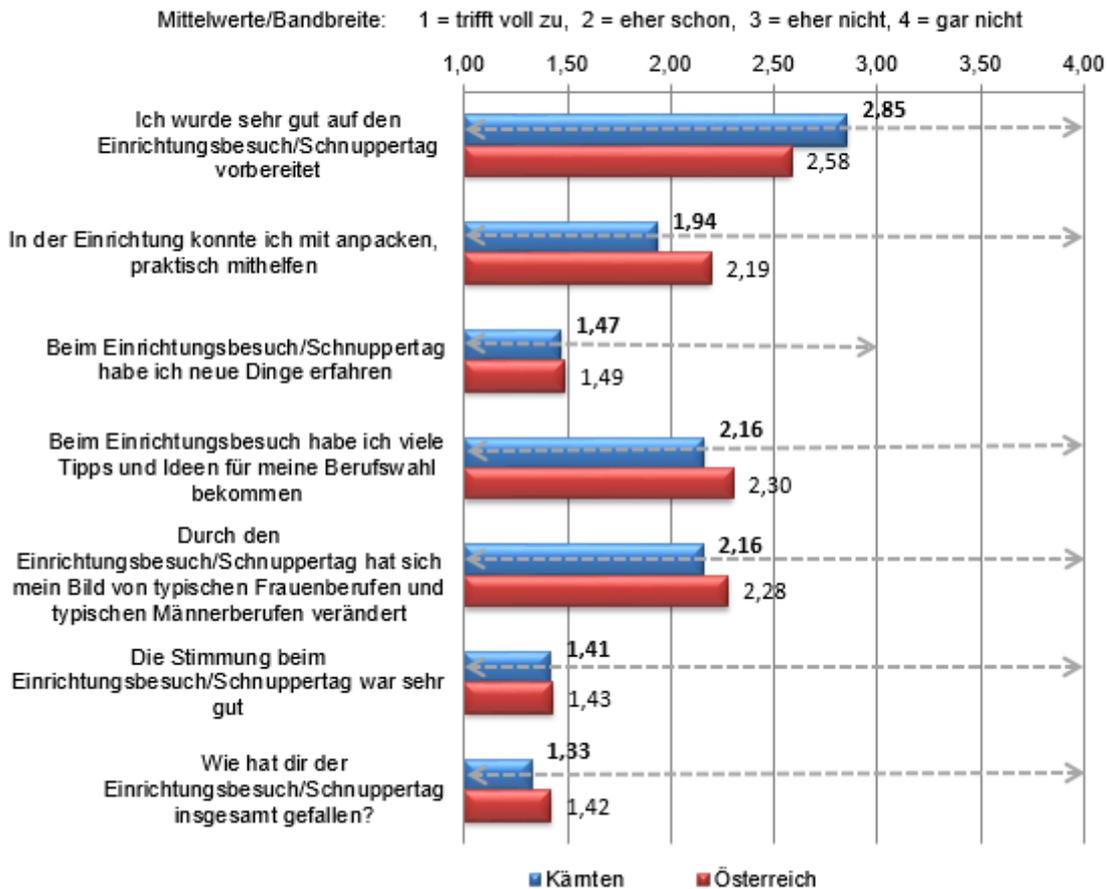


Abbildung 13: Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr (Veränderungsanalyse)

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Beurteilung der Einrichtungsbesuche im Vergleich zum Vorjahr ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen wieder für jede Frage die Mittelwerte über alle Einrichtungsbesuche dar, die in diesem Jahr in Ihrem Bundesland evaluiert wurden. Die grünen Balken stellen für jede Frage den Wert aus dem Vorjahr dar.

Die Veranstalter beurteilten die Organisation und Vorbereitung der Burschen als „sehr gut“, das Interesse der Burschen aus Sicht der Organisationen hat sich stark verbessert.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

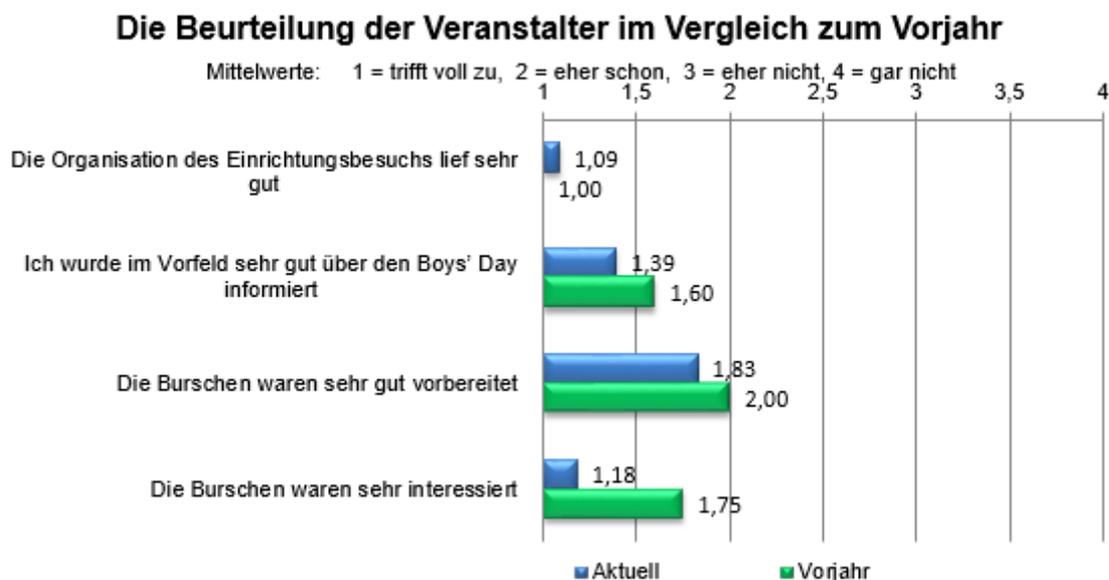


Abbildung 14: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Die Ergebnisse der Befragung der Burschen liefert im Vergleich nur leicht variierende Ergebnisse zum Jahr 2016: so wurde 2017 der praktische Aspekt besser bewertet, ebenso die Wirkung auf das Bild von typischen Frauen- und Männerberufen. Die Vorbereitung wurde kritischer bewertet, was darauf hinweisen kann, dass in den Aktionen von Seiten der Veranstalter mehr Vorwissen vorausgesetzt wurde. Die Einrichtungen selbst haben im Gegenzug den Grad der Vorbereitung der Burschen nicht kritisch bewertet, allerdings könnte der Hinweis auf geringeres Interesse auch bedeuten, dass sich manche der Burschen eher überfordert gefühlt und zurückgezogen haben. 2018 sollte dies thematisiert und die Vorbereitung verbessert werden (neben dem Einsatz von Workshops auch verstärkte Hinweise auf vorhandene Unterrichtsmaterialien).

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

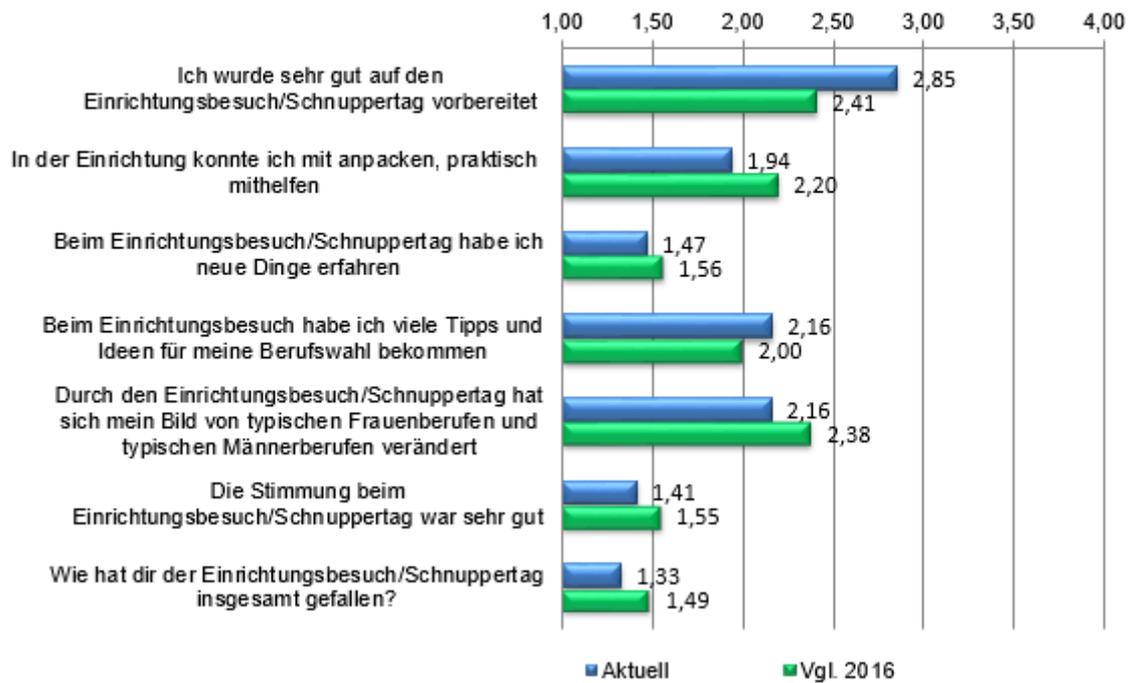


Abbildung 15: Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

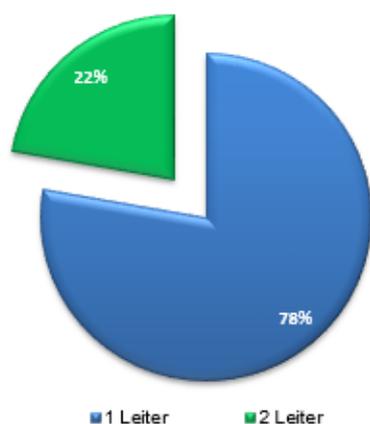
Evaluation der Workshops

Die Grafiken zeigen, wie die 9 Workshops, die in die vorliegende Auswertung eingingen, gestaltet wurden, d.h.

- wie viele Personen die Workshops geleitet haben („Anzahl Workshopleiter“)
- wie lange die Workshops dauerten („Dauer der Workshops“)
- aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“) und
- wie viele Burschen an den Workshops teilnahmen („Anzahl Teilnehmer“)

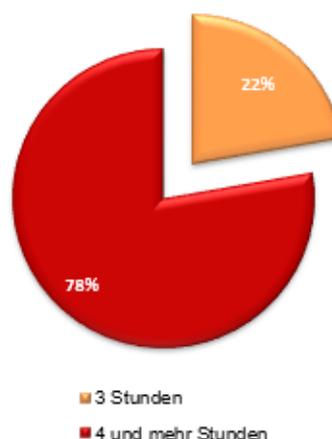
Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht zu allen Workshops vollständige Angaben vorlagen. Die Gesamtsumme (100%) innerhalb einer Grafik / Tabelle bezieht sich jeweils auf die Anzahl der Workshops mit vollständigen Angaben. Gesamt wurden 14 Workshops durchgeführt, davon vier mit einem Workshopleiter, der Rest mit zwei und drei Workshopleitern. Kärnten liegt in der Dauer der Workshops traditionell ein wenig über dem Durchschnitt in Österreich.

Anzahl Workshopleiter



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
1 Leiter	7	78%	66%	100%
2 Leiter	2	22%	34%	0%
Gesamt	9	100%	100%	100%

Dauer der Workshops



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=1 Stunde	0	0%	5%	0%
2 Stunden	0	0%	1%	0%
3 Stunden	2	22%	64%	20%
4 und mehr Stunden	7	78%	30%	80%
Gesamt	9	100%	100%	100%

Abbildung 16: Anzahl Workshopleiter

Abbildung 17: Dauer der Workshops

Ähnlich wie bei den Einrichtungsbesuchen ist die primäre Zielgruppe der 3. und 4. Jahrgang der NMS. 2017 ist die Gruppengröße hier gewachsen (11 – 15 Teilnehmer 2016: 33%, 2017: 61%). Burschenworkshops werden unverändert als eigenständiges Angebot wahrgenommen und genützt.

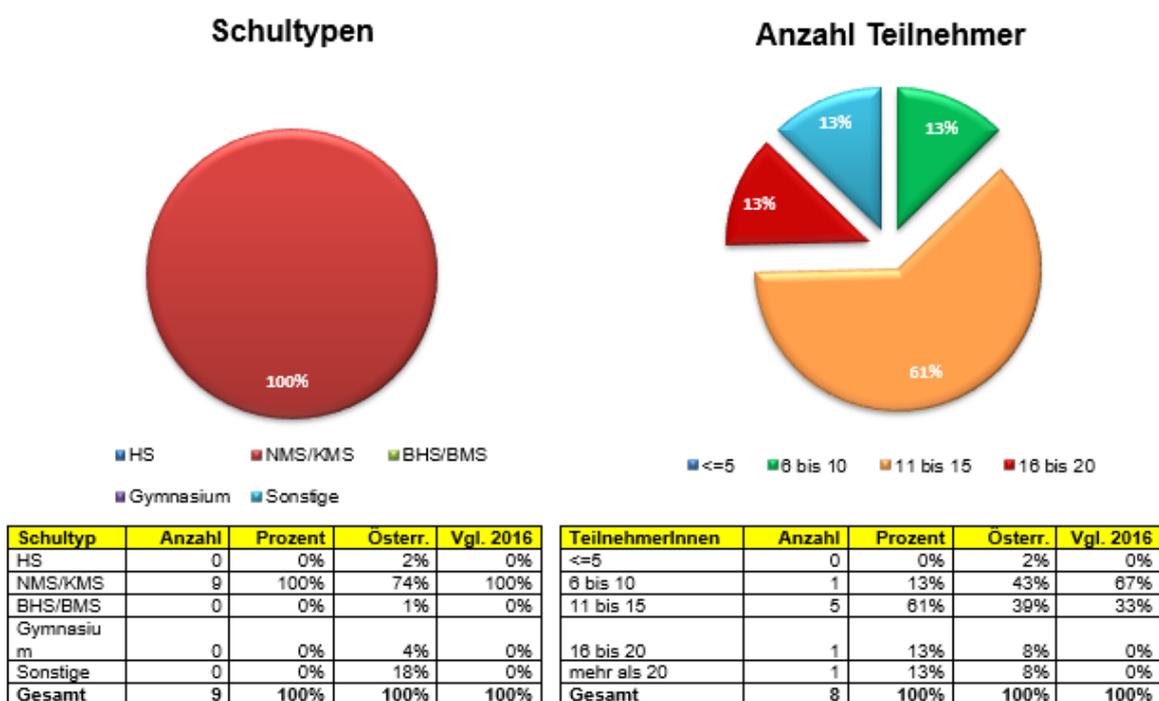


Abbildung 18: Schultypen

Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer

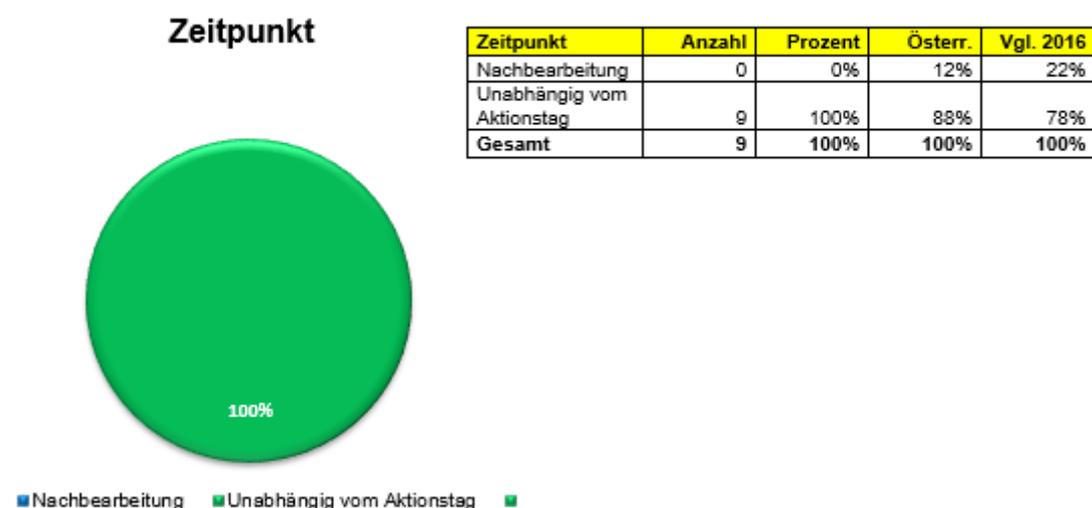


Abbildung 20: Zeitpunkt der Workshops

Die Grafiken auf der nächsten Seite zeigen, wie die Burschen die Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad, ...) der Workshops und die Workshops

insgesamt beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Wie bereits bemerkt, ist die Zufriedenheit der Burschen mit dem Angebot sehr hoch – im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich aber, dass mehr Burschen sehr kritisch bewertet haben. Dies kann ein Hinweis sein, dass es in größeren Gruppen, von denen es 2017 mehr gab, mehr Burschen gibt, die mit dem Themenfeld des „Boys' Day“ wenig anfangen können und dies auch entsprechend kundtun. Dies betrifft besonders die Bewertung des Aspekts der „Berufswahl“. Insgesamt werden die Workshops aber weiter sehr geschätzt, mit einer im Vergleich zu 2016 deutlich verbesserten Gesamtzufriedenheit, was darauf schließen lässt, dass persönlich nützliche und informative Effekte die Kritik doch deutlich überwiegen (Anteil „sehr gut“ lag 2016 bei 60% und ist 2017 bei 70%).

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

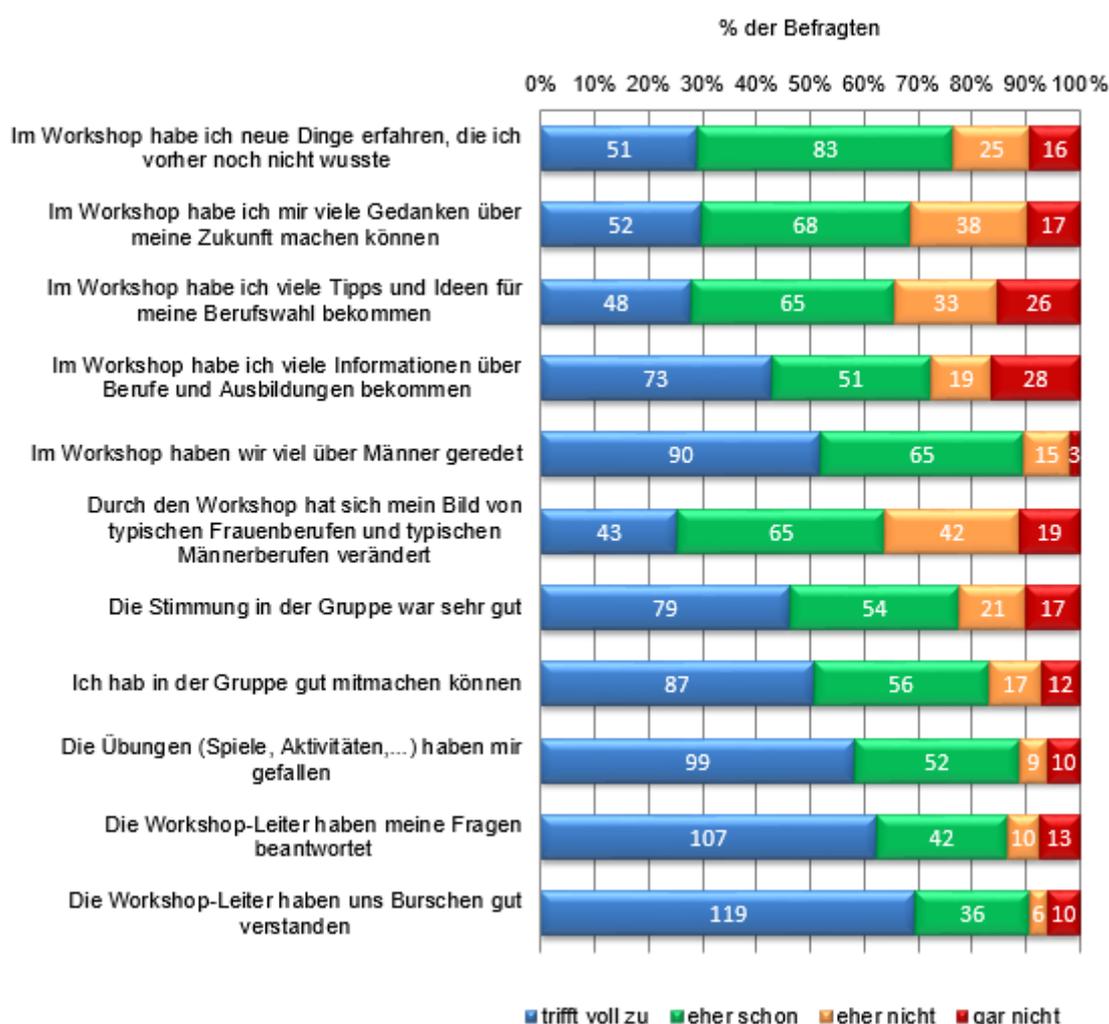


Abbildung 21: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

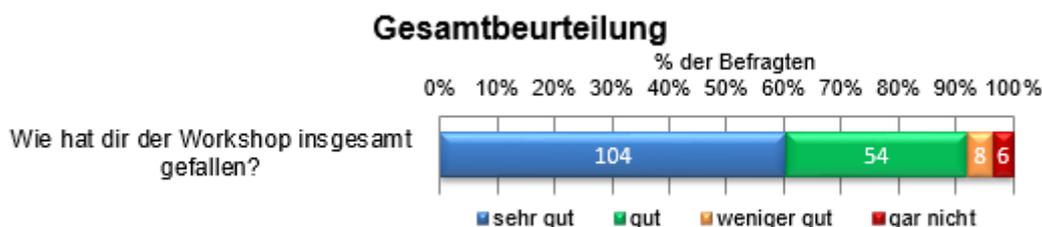


Abbildung 22: Gesamtbeurteilung

Die Beurteilungen im Bundesvergleich (Benchmarking)

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Beurteilung der Workshops in Kärnten im Vergleich zum Gesamtmittelwert aller bundesweiten Boys' Day Workshops ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen für jede Frage die Mittelwerte über alle Workshops dar, die in Kärnten evaluiert wurden. Rund um den Mittelwert ist zusätzlich die Bandbreite der Beurteilungen, d. h. der Workshop mit der positivsten und mit der negativsten Bewertung dargestellt (graue Linie). Die roten Balken stellen für jede Frage den österreichischen Gesamtmittelwert dar.

Alle Werte liegen geringfügig unter oder über dem Bundesschnitt. Positiv anzumerken ist, dass sich jeder Wert im Vergleich zu 2016 verbessert hat, die Aussagen also häufiger zutrafen.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



Abbildung 23: Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr (Veränderungsanalyse)

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr ausgefallen ist. Die blauen Balken stellen wieder für jede Frage die Mittelwerte über alle Workshops dar, die in diesem Jahr in Kärnten evaluiert wurden. Die grünen Balken stellen für jede Frage Ihren Wert aus dem Vorjahr dar.

Die Werte selbst sind in den Regionen des Vorjahres geblieben und finden sich gesamt in den Bereichen „trifft voll zu“ bis „trifft eher schon zu“.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte zwischen 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der

jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

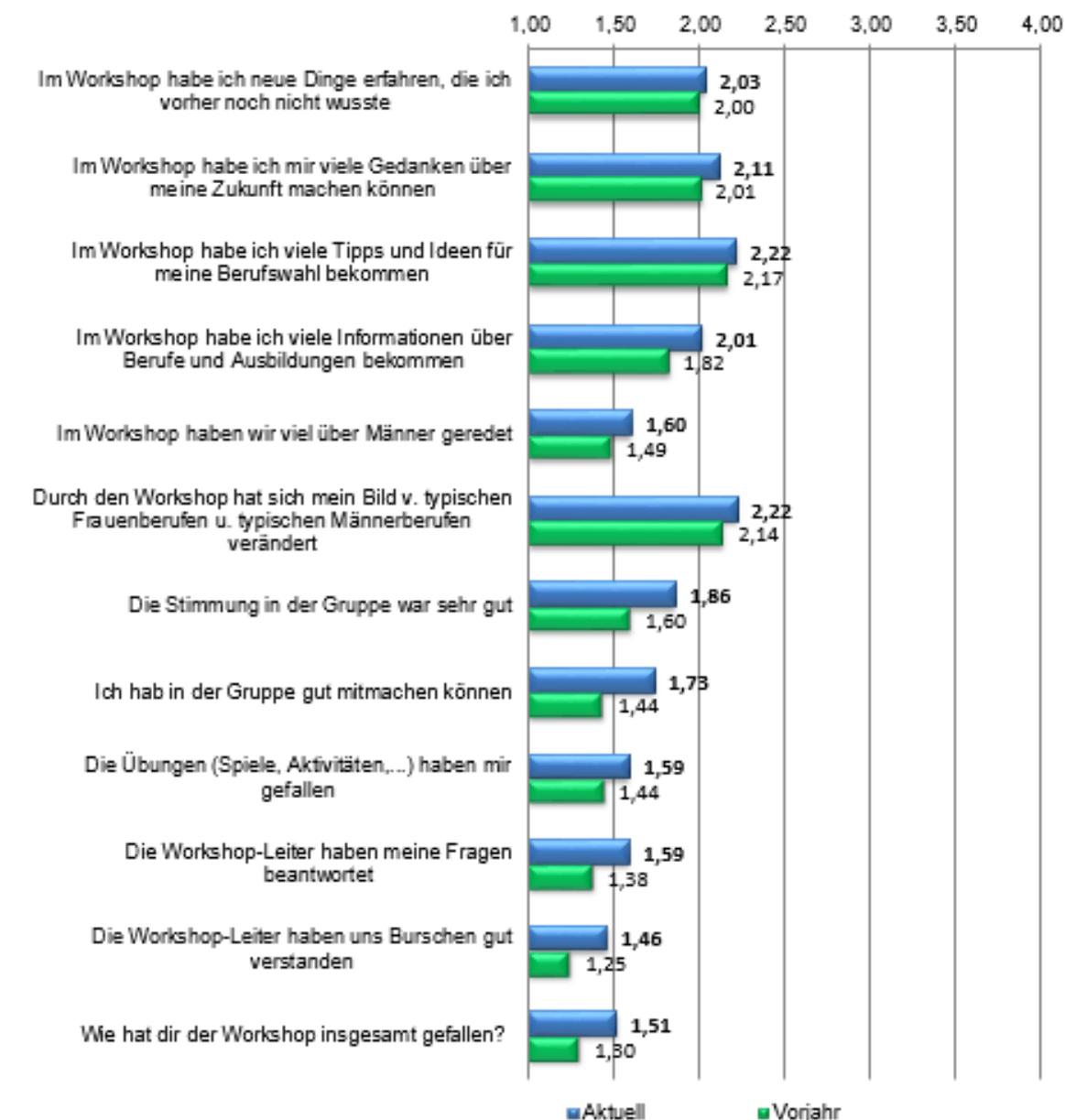


Abbildung 24: Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Krankenpfleger, Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen).

Die untenstehenden Grafiken zeigen, wie die Burschen geantwortet haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Zwar finden es viele Burschen normal, wenn Männer „als Kindergärtner, Krankenpfleger“ etc. arbeiten und geben dies auch an. Selbst in diesen Berufen zu arbeiten, können sich viele aber dennoch nicht vorstellen. Nach den Einrichtungsbesuchen können sich zwar knapp vier von zehn Burschen eine Arbeit in den präsentierten Bereichen vorstellen, aber nur für jeden fünften Burschen ist konkret eine Beschäftigung als Pfleger oder Kindergartenpädagoge denkbar. Im Vergleich zu 2016 sind dies schlechtere Werte, was auch damit zusammenhängt, dass 2017 viel mehr Burschen Einrichtungen besuchten und 2016 eine starke Vorselektion durch die Schulen stattgefunden hatte.

Bei den Workshops zeigt sich ein ähnliches Bild, allerdings weitgehend ohne signifikante Unterschiede zum Vorjahr.

Einrichtungsbesuche

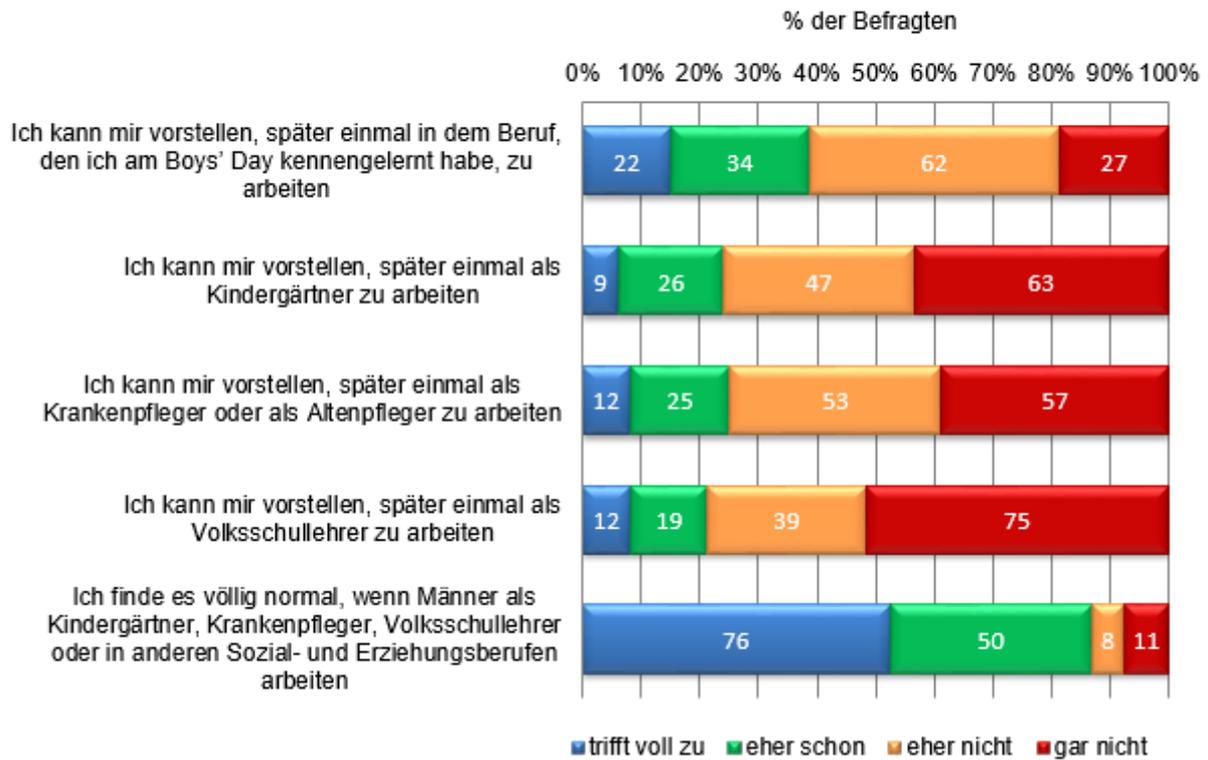


Abbildung 25: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuche

Workshops

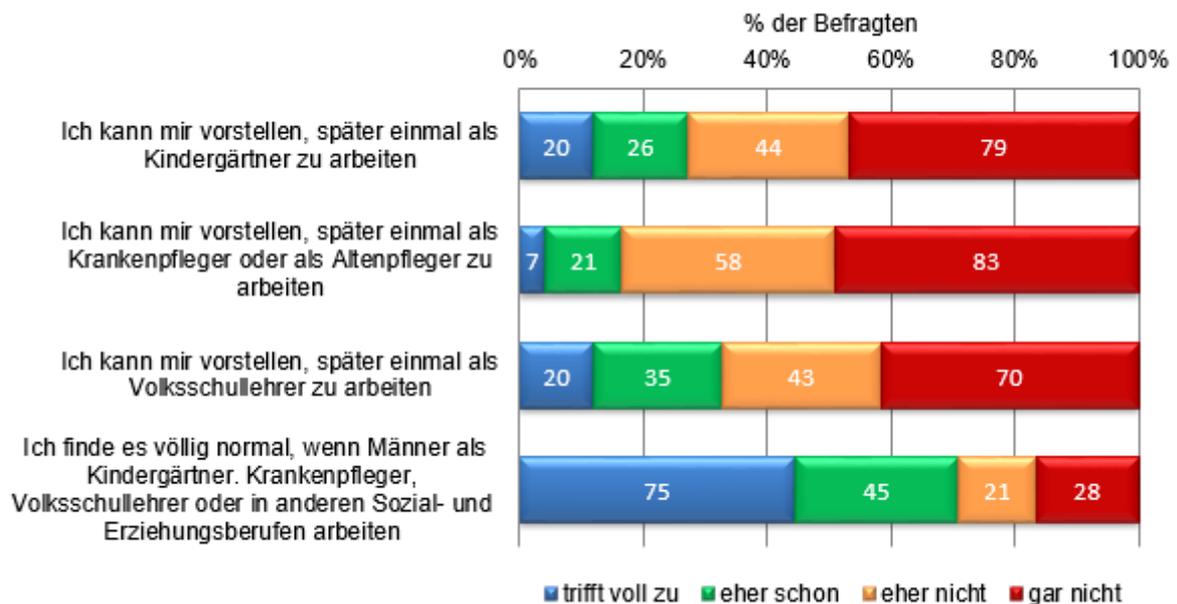


Abbildung 26: Berufswahlspektrum von Workshopteilnehmern

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Die Evaluation zeigt leichte Veränderungen: so wurden die Besuche am Aktionstag durch die Veranstalter sehr positiv bewertet, die Vorbereitung der Burschen ist besser gelungen als 2016 (als viele Besuche auch sehr kurzfristig organisiert werden mussten). Die Burschen selbst fühlten sich teils aber nicht optimal vorbereitet, was auch daran liegen kann, dass im Vergleich zu 2016 wesentlich mehr Burschen „unterwegs“ und diese auch nicht vorselektiert waren. So ist die Vorbereitung des Aktionstages durch verstärkte Information im Unterricht 2018 sicher ein Thema in der Kooperation mit Schulen, zumal es einiges an fertigen Unterlagen für Lehrkräfte gibt.

Die größere Anzahl an Burschen kann auch Grund für Kritik in den Workshops sein – es ist denkbar, dass Ziele und Inhalte des Boys' Day einerseits nicht im Vorfeld erklärt wurden, viel wahrscheinlicher ist aber, dass veränderte Gruppengrößen auch Burschen in Workshops bringt, die an der Thematik wenig interessiert sind. Hier dürften die leicht gesunkenen Werte auch der Preis für eine zahlenmäßige Steigerung sein.

Erkenntnisse und Nutzen

In den zentralen Boys' Day Angeboten konnten Zuwächse verzeichnet werden, am Aktionstag sogar sehr deutliche. Ein Grund dafür liegt im genauen „matching“ von Angebot und Nachfrage, wie es im Reflexionsgespräch mit dem zuständigen LSR für Pflichtschulen nach dem Boys' Day 2016 angeregt wurde. Neben Einrichtungen, die sich wie in den Vorjahren über die Aktionslandkarte für den Aktionstag registriert hatten und für deren Aktionen sich Burschen wie gehabt anmelden konnten, wurde die direkte Ansprache von Schulen und Berufsorientierungsverantwortlichen somit forciert. So wurden in einem ersten Schritt alle PflichtschulinspektorInnen (PSI) zum Boys' Day informiert. In Folge wurde der Boys' Day im Rahmen von zwei regionalen „BO-Workshops“ die von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) organisiert werden, vorgestellt. Im direkten Kontakt mit Schulen wurden die Anzahl und das konkrete Interesse der Burschen erhoben (Pflege, Elementarpädagogik...). Diesen Angaben folgend wurden Einrichtungen angesprochen und zur Teilnahme eingeladen. Ca. 75% der Einrichtungsbesuche wurden über diese Direktkontakte organisiert.

Die Anzahl der Teilnahmen an Boys' Day Workshops lag über der Zahl von 2016, vor allem auch, weil alle Workshops wie geplant umgesetzt werden konnten. Wie in den Vorjahren gab es auch 2017 wieder eine enge Kooperation mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten, die Workshops für Burschen gerne als Alternativangebote für Mädchenspezifische Berufsorientierungsangebote nützt. Wie in den Vorjahren wurden die Workshops gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Caritas Männerberatung“ umgesetzt. Sehr geschätzt wird auch die praktische Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum des Arbeitsmarktservice.

Im Rahmen der MultiplikatorInnenarbeit wurde hauptsächlich der Kontakt zu den PflichtschulinspektorInnen wie auch zu BO-LehrerInnen in den Regionen Spittal/Drau und Gailtal aufgebaut. Weitere regionale Kontakte sind hier 2018 geplant. Auch zur Pädagogischen Hochschule Kärnten wurde ein Kontakt hergestellt – dieser soll zu einer inhaltlichen Kooperation im Rahmen einer Lehrveranstaltung 2018 führen.

Anzumerken ist, dass das Boys' Day Angebot des Aktionstages in den ländlichen Regionen deutlich besser angenommen wird als in den Ballungsräumen Klagenfurt und Villach. Aufgrund der Vorerfahrungen aus den Jahren 2015 und 2016 erscheint eine Änderung dieser Situation ohne deutlich veränderte Rahmenbedingungen als wenig wahrscheinlich.

Anhang

Auszüge aus Rückmeldungen

Frau Herndl Hanna, Klassenvorständin der 4d:

Am Donnerstag, den 9. November, besuchten sechs Burschen aus der 4d Klasse und ich, im Rahmen des Boy's Day, das Integrationszentrum in Seebach. Wir wurden sehr herzlich willkommen geheißen und zu einem Rundgang durch das gesamte Gebäude eingeladen. Im Anschluss wurden wir zwei verschiedenen Werkgruppen zugeteilt. Dort hatten wir die Möglichkeit, mit beeinträchtigten Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Wir machten dieselben Arbeiten wie alle in der Gruppe. Es gab sehr viel zu tun, da viele Werkstücke für den Seebacher Advent hergestellt werden mussten. Wir waren echt überrascht, wie geschickt diese sonderbetreuten jungen Menschen sind. Für uns waren die drei Stunden wie im Flug vergangen und wir wären gerne länger geblieben, aber leider war dies nicht möglich. PS: Die Betreuer leisten tolle Arbeit – eine interessante Berufssparte.

Schüler, die das Krankenhaus besuchen durften: Kurzberichte der 4.a

Adis: „Wir durften coole Sachen ausprobieren, wie Infusionen vorbereiten, gipsen, eine Orange impfen und noch vieles mehr!“

Matteo: „Am Donnerstag, den 09.11. 2017 besuchten wir das Krankenhaus Spittal/Drau. Herr Stratznig und sein Team zeigten uns eindrucksvoll das abwechslungsreiche Berufsbild eines diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegers. Mir gefiel am besten die Station zur Physiotherapie, wo Menschen nach einem Schlaganfall oder Unfall betreut werden. Wir durften auch Verbände anlegen, Wiederbelebungsversuche an einer Puppe durchführen und lernten, wie wichtig die Hygiene in einem Krankenhaus ist.“

Cedric: „Wir wurden herzlich empfangen, bekamen ein T-Shirt und ein Sackerl und besuchten danach verschiedenste Stationen. Es war sehr interessant, die Arbeit eines DGKP in verschiedenen Stationen kennen zu lernen. Zu Mittag gab es eine Jause und ein Getränk. Unseren selbstgemachten Gipsverband und viele kleine Geschenke konnten wir dann mit nach Hause nehmen.“

Leuan: „Wir sahen zuerst einen Kurzfilm zur Entwicklung des Krankenhauses Spittal. Danach besuchten wir verschiedene Stationen. Wir haben Nadeln selbst zusammenbauen dürfen und dann damit Orangen gespritzt. Wir durften selbst Bandagen anlegen und uns gegenseitig einen Gips verpassen. Im Hygieneraum sahen wir einen Kurzfilm über Hygiene, im Physiotherapieraum konnten wir alle Geräte ausprobieren. Wir bekamen zu Mittag auch eine Jause und zum Abschluss auch ein tolles T-Shirt. Allgemein war das ein cooler Tag!“

Sandro: „Das war ein richtig toller Tag mit Frau Pistracher im Krankenhaus!“

Marcel: „Dieser Tag war sehr lustig und lehrreich für mich!“

Kurzberichte der 4c:

1. „Es hat mir sehr gut gefallen, weil die Leute sehr, sehr freundlich waren. Ich könnte mir vorstellen, dort zu arbeiten. Am meisten hat mir die Physiotherapie gefallen.“

2. „Wenn ich im Krankenhaus arbeiten sollte, würde ich Gipser werden oder Arzt.“

3. „Die diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger, die uns geführt haben, waren sehr nett und sympathisch. Was mich nicht besonders interessiert hat, war der Film über die Bakterien.“

4. „Mir hat alles gut gefallen.“

5. *„Ich war am Boy's Day im Kindergarten. Es hat mir sehr gut gefallen, mit den kleinen Kindern zu spielen und etwas mit ihnen auszuprobieren und kreativ zu sein. Meine Betreuerinnen waren sehr nett, solche Kollegen würde ich mir bei der Arbeit wünschen.“*

Besuch im Pflegeheim

Am Donnerstag dem 9.11.2017 fand der Boysday statt. Marcel und ich wurden in zwei verschiedenen Pflegeheimen eingeteilt. Er war im Pflegeheim SenaCura in Wolfsberg und ich war im Pflegeheim Prebl.

Marcel hat das Pflegeheim SenaCura besichtigt. Er hat mit den Patienten gebastelt und für das Martinsfest im Kindergarten gebacken. Er hat geholfen das Mittagessen zu kochen. Zum Schluss hat er vom Koch noch eine Kostprobe von dem Gekochten bekommen.

Ich habe in Prebl geholfen das Frühstück zuzubereiten. Ich habe mit der Pflegerin den Patienten die Medikamente verabreicht. Wir haben die Wäsche gewaschen, sortiert und sie zu den jeweiligen Zimmern gebracht und ingeräumt. Wir sind zu allen 6 Patienten gegangen und haben von jedem einen Lebenslauf geschrieben. Zum Schluss habe ich geholfen das Mittagessen zu kochen und wieder die Medikamente auszuteilen.

Dieser Tag war sehr lehrreich für uns und es ist sehr gut, dass es eine solche Institution gibt.

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

Bezirk Schule

FE	NMS 1 Feldkirchen
FE	Reformpädagogische NMS Feldkirchen
HE	Bildungszentrum Lesachtal
KL	Fachschule für Soziale Berufe Klagenfurt
KL	NMS der Pädagogischen Hochschule „Viktor Frankl“ Klagenfurt
SP	NMS Fritz Strobl Schulzentrum Spittal
SP	Polytechnische Schule Spittal
SV	NMS St. Veit/Glan
VI	Bundesgymnasium Lerchenfeld Klagenfurt
WO	NMS Bad St. Leonhard
WO	NMS St. Andrä
WO	NMS St. Marein
WO	NMS St. Paul

Gesamt 13 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

FE	Caritas Haus Theresia Feldkirchen
FE	Diakonie Feldkirchen
HE	Landeskrankenhaus Laas, Kötschach-Mauthen
KL	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Klagenfurt
KL	Caritas Haus Martha Klagenfurt
KL	Kindergarten "Regenbogen" Klagenfurt
KL	KiTa Drum Herum Klagenfurt
KL	KiTa Kindernest Klagenfurt
KL	Lebenshilfe Morogasse Klagenfurt
KL	Pfarrkindergarten Annabichl Klagenfurt
SP	AVS Förderkindergarten Spittal
SP	Krankenhaus Spittal
SP	KiTa Spittal
SP	Rettet das Kind Seeboden
SP	Villa Villekulla Spittal
SV	Haus Sonnenhang St. Veit/Glan
VI	IDC International Day Care Center Villach
WO	Landeskrankenhaus Wolfsberg
WO	LKH Zwerge Bad St. Leonhard KIGA
WO	Lebenshilfe Wolfsberg
WO	SeneCura Sozialzentrum Wolfsberg
WO	Pflegeheim Wilhelmer
WO	Kindergarten Maria Rojach

WO Kindergarten St. Georgen
WO Kindergarten St. Paul
WO KITA Ettendorf
WO KITA Unterkrainz
WO Kindergarten Ritzing
WO Kindergarten St. Margarethen
WO Kindergruppe Zwergnase Wolfsberg
WO LKH Zwerg Bad St. Leonhard KITA

Gesamt 31 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. Caritas Männerberatung Klagenfurt

Gesamt 1 Einrichtung

Presseberichte (Linkliste)

(abgerufen am 24.4.2018)

http://www.kleinezeitung.at/kaernten/5316930/Boys-Day_Onkel-Daniel-hebt-die-Maennerquote

<http://kaernten.orf.at/news/stories/2877230/>

<https://www.meinbezirk.at/hermagor/freizeit/boys-days-d2295878.html>

<https://www.btvon.at/index.php/video/2497/maenner-in-der-pflege-willkommen/#>

<https://www.caritas-kaernten.at/aktuell/news/detail/news/79320-boys-day-im-haus-martha-mit-spannenden-erkenntnissen/>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bild 1-6 Krankenhaus Spittal an der Drau	3
Abbildung 2: Alter	11
Abbildung 3: Informationskanäle	12
Abbildung 4: Art der Einrichtungen	13
Abbildung 5: Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day	13
Abbildung 6: Schultypen.....	14
Abbildung 7: Anzahl der Burschen.....	14
Abbildung 8: Dauer der Einrichtungsbesuche	15
Abbildung 9: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter	15
Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen	16
Abbildung 11: Gesamtbeurteilung	16
Abbildung 12: Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich	17
Abbildung 13: Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich	18
Abbildung 14: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr	19
Abbildung 15: Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr	20
Abbildung 16: Anzahl Workshopleiter	21
Abbildung 17: Dauer der Workshops	21
Abbildung 18: Schultypen.....	22
Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer	22
Abbildung 20: Zeitpunkt der Workshops	22
Abbildung 21: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	23
Abbildung 22: Gesamtbeurteilung	24
Abbildung 23: Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich.....	25
Abbildung 24: Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr	26
Abbildung 25: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuche	28
Abbildung 26: Berufswahlspektrum von Workshopteilnehmern	28

Impressum

Koordination des Boys' Day in Kärnten

Mag. Mario Unterköfler
Siriusstraße 3
9020 / Klagenfurt
0664 601773530
mario.unterkoefler@oesb.at
www.oesb.at

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Männerpolitische Grundsatzabteilung
Stubenring 1
1010 Wien
www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH
Dr. Manfred Pflügl
Meldemannstraße 12-14
1200 Wien
Tel.: +43 664 60177 3050
manfred.pfluegl@oesb.at
www.oesb.at